



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten



„He hält m`r zosamme“:

Bedburgs Karnevalisten bleiben stark



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim.
Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster
Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**

Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!



Mit ´ner Pappnas´ geboren, ja, das sind wir hier im Rheinland – zumindest die Mehrheit von uns. Zum zweiten Mal in Folge sollen wir sie wieder nicht aufsetzen, sondern unsere liebste, die fünfte Jahreszeit, erneut ohne die üblichen Feste vorbeigehen lassen.

Im letzten Jahr haben wir betrübt, aber voller Einsicht und Optimismus den Verzicht geübt. Das war schon hart genug. Veranstaltungen, die abgesagt wurden, Züge und Sitzungen, Spaß für alle großen und kleinen Jecken – weggefliegen wie Konfetti am Zoch. Jecke kleine Gesten, wie Drive-in-Karnevalspakete, das gemeinsame Video der BNZ und der Ritter im alten Rathaus und kleine Trostpflaster für die Pänz haben jedoch tapfer gezeigt: Echte Jecke lassen sich nicht unterkriegen.

Das all dies auch für die aktuelle Session gelten musste, war im November des letzten Jahres klar. Ich war und bin so stolz, dass unsere Herzblutkarnevalisten in und außerhalb der Organisationen hier vorbildlich und gegen jede wirtschaftlichen Interessen gehandelt haben. Nachdem ein Event so viele Infektionen nach sich zog, haben die Bedburger sehr früh die Session gekappt.

Ich liebe Karneval so wie Ihr und ich weiß, was das jetzt für eine schwere Zeit ist. Da ist der Jeckstream nur ein schwacher, aber immerhin ein Trost.

Wenn ich die Aktionen derzeit verfolge, die unsere Vereine so kreativ auf die Beine stellen, wie Ordento-go und das immer verbunden mit einem Lachen unter der Maske, dann freue ich mich jetzt schon auf das, was uns in der nächsten, dann endlich wieder richtig jecken Session erwartet.

Je stolzer ich bin, dass wir so tolle und kreative Karnevalisten haben, desto „stinkiger“ macht es mich, wenn ich sehe, dass der kommerzielle Karneval in Köln durch die Hintertür seine Geschäfte jetzt doch noch durchbringt. Veranstaltungen werden nun kurzfristig als Dinner mit karnevalistischen Vorträgen erlaubt, der Rosenmontagszug findet irgendwie dann doch, eben nur in klein, aber mit Riesenaufwand statt und ganz Köln ist Brauchtumszone.

Ich liebe Köln, ich liebe das schräge und unkonventionelle ebenso wie den Karneval, aber das ist für mich wirklich kein gutes Signal an all die ehrenamtlichen Jecken im Rheinland, die langfristig und mit eigenen Mitteln planen und haushalten müssen. Was nicht passt, für die „Großen“ passend zu machen, nur um doch noch etwas an Einkünften abzu-

schöpfen, führt, meiner Ansicht nach, nicht zu einer solidarischen Akzeptanz von Regeln. Ich gönne allen den Spaß, aber wie das jetzt in den letzten Tagen gehandhabt wurde, ist für mein Gefühl sehr unfair.

Deshalb mein Appell an alle Jecken und Nicht-Jecken, jetzt erst recht: Wer noch nicht geimpft ist, nutzt die nächste Gelegenheit. Denn nur eine breite Immunisierung kann Corona dauerhaft stoppen. Und dann heißt es im nächsten Jahr endlich wieder aus tausenden Kehlen:

Bebber Alaaf!

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Sascha Solbach

Sascha Solbach
Bürgermeister

Anträge noch bis zum 31. März möglich

Sport- und Wohlfahrtsförderung für 2022

Bedburger Vereine aufgepasst: Noch bis zum **31. März 2022** können Sie einen Antrag auf Sport- bzw. Wohlfahrtsförderung für Ihren Verein oder Ihre Organisation für das laufende Jahr stellen. Die Anträge zur Sportförderung

sowie die Voraussetzungen für die Antragstellung und Förderung gibt es zum Nachlesen auf www.bedburg.de (Suchbegriff „Sportförderung“).

Eine Wohlfahrtsförderung kann von den als förderungswürdig anerkannten Vereinen und Organisationen hingegen formlos beantragt werden. Die Wohlfahrtsförderungsrichtlinien finden Sie unter dem gleichnamigen Suchbegriff ebenfalls auf unserer Homepage.

Sie haben noch Fragen? Dann melden Sie sich bei **Frau Vanessa Heyer (Fachdienst 3 – Ordnung und Soziales; v.heyer@bedburg.de; 02272 – 402 566)**.

Dank der Kinder der Anton-Heinen-Schule

Wünsche von Irmo, Eddi & Co. gehen in Erfüllung



Durch ihr gutes Verhalten halfen die Kinder Erdmännchen Eddi bei der Organisation seiner Party. © privat



Igel Irmo konnte mit der Hilfe der Schülerinnen und Schüler den Leuchtturm erkunden. © privat

Schon fast verzweifelt suchten die Klassenmaskottchen der Anton-Heinen-Schule nach Hilfe: Während Igel Irmo Unterstützung bei der Erkundung eines Leuchtturms benötigte, war Erdmännchen Eddi auf der Suche nach Freunden für seine Party. Zum Glück konnten die beiden dabei auf die Hilfe der Grundschul Kinder aus Kirdorf und ihr Projekt „Eine zukunftsichere Klasse(n)Gemeinschaft“ zählen.

Denn um sowohl die Wünsche von Irmo und Eddi als auch die der anderen Klassentiere zu erfüllen, setzten sich die jungen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Bildungspsychologen Stefan Gärtner Klassenziele. Diese zielten auf eine starke Klassengemeinschaft ab und lauteten unter anderem „Wir sind freundlich und fair“, „Wir arbeiten gemeinsam mit dem Partner“ oder „Wir hören genau zu“.

Schulprojekt stärkt den Zusammenhalt der Kinder

Solche Aspekte des Schulalltags sind während der Corona-Pandemie und ihren Folgen mit Homeschooling und Schulschließungen einer enormen Belastungsprobe ausgesetzt. Die Anton-Heinen-Schule wollte mit den Klassenzielen

einen Weg finden, das „Wir-Gefühl“ der Kinder wieder zu stärken.

„Die Kinder haben das 'Miteinander lernen' aufgebaut und gemeinsam für Ziele und Erfolge gearbeitet. Durch viele Partner- und Gruppenarbeiten sind die sozialen Kompetenzen der Kinder intensiviert worden. Die Schülerinnen und Schüler sehen ihre Klasse nun mehr als Gemeinschaft und haben einen besseren Blick für ihre Mitschüler entwickelt“, fasst die Lehrerin und



Lehrerin Miriam Kleiser und Bildungspsychologe Stefan Gärtner mit Klassenmaskottchen Irmo. © privat

Entwicklungspädagogin, Miriam Kleiser, das Projekt „Eine zukunftsichere Klasse(n)Gemeinschaft“, welches durch das Forum „Bedburg lebt Demokratie“ gefördert wurde, zusammen.



Nach dem Schulprojekt war auch Erdmännchen Eddi überglücklich. © privat

Lehrerin und Bildungspsychologen Stefan Gärtner Klassenziele. Diese zielten auf eine starke Klassengemeinschaft ab und lauteten unter anderem „Wir sind freundlich und fair“, „Wir arbeiten gemeinsam mit dem Partner“ oder „Wir hören genau zu“.

„Sie gehen achtsamer miteinander um und meistern gemeinsam auch unvorhergesehene Situationen im Alltag mit mehr Ruhe und Zusammenhalt“, führt die Klassenlehrerin der 3a aus. Ganz

zur Freude von Irmo, Eddi und den anderen Klassen-

maskottchen, die sich ihre Wünsche dank des tollen Verhaltens der Grundschul Kinder erfüllen konnten.



„Demokratie leben!“

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ stehen für Bedburger Demokratieprojekte jährlich Bundes- und Haushaltsmittel zur Verfügung. Interessenten, wie in diesem Fall der Förderverein der Anton-Heinen-Schule, können sich mit einem Projektantrag bewerben. Wenn der projektzugehörige Begleitausschuss dem Antrag zustimmt, werden die Kosten vollumfänglich übernommen und das Projekt kann kurzfristig umgesetzt werden.

Die Antragsstellung ist einfach gehalten und bei Beratungswünschen steht die Stabsstelle Soziale Stadt mit der Leiterin **Anna Noddeland (a.noddeland@bedburg.de; 02272-402135)** sowie **Stephanie Schoenen (stephanie.schoenen@integralis-ev.de)** von der externen Koordinierungsstelle Integralis e. V. zur Verfügung. Weitere Informationen und einen Link zum Antragsformular für Ideen für mehr Demokratie in Bedburg finden Sie unter www.bedburg-lebt-demokratie.de.

Weitere Veranstaltung im Rahmen von „Bedburg lebt Demokratie“

Digitale Ladies-Night zum Weltfrauentag

Vor welchen Herausforderungen stehen Frauen in Bedburg heute? Welche Wünsche und Bedarfe haben sie? Was fehlt an Angeboten speziell für Frauen in Bedburg? Diese und weitere Fragen sollen rund um den **Weltfrauentag 2022** geklärt werden.

Die Partnerschaft für Demokratie Bedburg, gefördert im Rahmen des Bundesprogramms

„Demokratie leben!“, lädt am **8. März 2022 ab 18 Uhr zur digitalen Ladies-Night** ein. Jede Frau aus Bedburg kann am Laptop über Zoom ohne Passwort teilnehmen. Wer an diesem Abend keine Zeit hat oder aber vorher schon mal sammeln möchte, welche wichtigen Punkte angesprochen werden sollen, kann ab sofort schon über ein Padlet, eine Art digitale Pinnwand, online Aspekte nennen und sammeln. Den Link zum Padlet



und zur digitalen Ladies-Night finden Sie unter www.bedburg-lebt-demokratie.de oder auf der **Homepage der Stadt Bedburg**. Für weitere Fragen steht Ihnen **Stephanie Schoenen (stephanie.schoenen@integralis-ev.de)** von der externen Koordinierungs- und Fachstelle des Projekts „Bedburg lebt Demokratie“ zur Verfügung.



Trotz erneuter Absage geben Bedburgs Karnevalsvereine nicht auf

„He hält m`r zosamme“

Die Sitzungen fallen aus, d'r Zoch kütt nit und vom Bützen sollte man absehen: Auch in diesem Jahr fällt der bei uns so geliebte Karneval weitestgehend der Corona-Pandemie zum Opfer. Die Jecken in unserer Stadt lassen sich aber auch von der nächsten Absage ihrer fünften und wohl liebsten Jahreszeit nicht unterkriegen. Getreu dem Motto „He hält m`r zosamme“ aus dem Klassiker „En unserem Veedel“ der Bläck Fööss erzählen uns die Vereine, Gesellschaften und Festkomitees aus Bedburg, was ihnen der Karneval bedeutet, wie sie dem Virus trotzen und zeigen eindrucksvoll, dass sie sich ihren rheinischen Frohsinn und ihren Zusammenhalt durch nichts und niemanden nehmen lassen.



Stefan Merx, Bürgerverein Einigkeit Kirchherten e. V.:

„Et sin die kleine Saache' singen die Bläck Fööss und das Lied trifft es auch, wenn wir an unsere letzten Karnevalsveranstaltungen im Februar 2020 in unserem schönen Doppelort denken und was seither alles passiert oder vielmehr nicht passiert ist. Karneval und unsere Spätkirmes sind die beiden großen Veranstaltungen unseres Vereins. Zusammen etwas bewegen, etwas auf die Beine stellen, ein Fest veranstalten, bei dem wir uns alle treffen, zusammen feiern, jet süffele, müffele un de Muul schwaade – das ist es, wofür unser Verein steht, der Vorstand arbeitet und die Mitglieder alles geben. Auf unserer kleinen Kirmes im vergangenen September flammte das alles wieder auf und auch wenn wir unseren 100. Geburtstag am 7. Mai 2022 wegen des Virus nicht feiern werden, so planen wir bereits die Spätkirmes im September wie früher und hoffen auf Karneval 2023.“

„Dä Spaß für ze laache, dä Bock jet ze maache' heißt es ebenfalls bei den Bläck Fööss und so freuen wir uns drauf, wenn ohne Maske und Abstand wieder gefeiert, geschunkelt und gebützt werden darf. Bis dohin, dreimol Alaaf!“



Rosenmontagskomitee Kirch-Grottenherten e. V.:

„Unser Karnevalszug am Rosenmontag fällt leider wieder der Pandemie zum Opfer. Diese Absage wiegt sehr schwer, denn die Planungen waren weit fortgeschritten. Doch unter dem Motto ‚Mir fiere mit Anstand und Abstand‘ beabsichtigt unser Verein in diesem Jahr, sofern es witterungs- und pandemiebedingt möglich ist, am Karnevalssonntag, den 27.02. ab 11.11 Uhr eine kleine Veranstaltung (ohne Zelt und nur mit Stehtischen) auf dem Kirmesplatz in Kirchherten an der Schulgasse durchzuführen. Hier soll in Anlehnung der damaligen ‚lachenden Sporthalle‘ ein ‚lachender Karnevalswagen‘ aufgestellt werden. Von diesem wird ‚DJ Alex‘ mit alten und neuen Karnevalsliedern für eine hoffentlich tolle Stimmung sorgen. Für Verpflegung ist bestens gesorgt, den Besuchern steht es aber frei, ihre Getränke und Speisen selbst mitzubringen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, den beiden Kindergärten unseres Doppelortes sowie der Grundschule in Kirchherten einen Kamellenorden zukommen zu lassen. Wir hoffen, dass wir mit diesen Aktionen ein wenig Licht und Hoffnung in diese Zeit bringen. Dies verbunden mit dem sehlichen Wunsch, im nächsten Jahr wieder einen tollen Umzug durchführen zu können.“



Komiteeflotte Kirch-Grottenherten:

„Nach Karneval 2020 – da war die Welt noch in Ordnung – fingen wir wie gewohnt mit unserem Training an: Wir haben Musik geschnitten, uns Choreografien überlegt und zwei Mal die Woche trainiert – doch dann kam Corona. In unserem Veedel – das war unser Motto zu Beginn der Pandemie. Wir organisierten Einkaufshilfen für ältere Bewohner aus unserem Dorf, trafen uns zunächst virtuell und gingen im Sommer mit den Jüngeren zum nahegelegenen Spielplatz, mit den Älteren trafen wir uns zum Walken. Im Winter kam Corona umso stärker zurück. 2021 starteten wir in den Sommerferien wieder mit dem Training, immer mit der Frage im Kopf ‚Gibt es dieses Jahr eine Session?‘ Wir studierten ein kleines Programm ein, in der Hoffnung, dass unser geliebter Karneval stattfinden kann. Dafür gab unsere Schneiderin alles und nähte unsere Kostüme – pünktlich zum 11.11. waren wir bereit und freuten uns über den ersten Auftritt nach langer Zeit. Doch die Freude währte nur kurz, denn Corona kam erneut zurück und nahm uns unseren geliebten Karneval. Doch wir geben nicht auf und hoffen, irgendwann mit euch wieder feiern zu können!“



Robert Lepper, Präsident der Bedburger Narrenzunft von 1886 e. V.:

„Leider müssen wir in dieser Session wieder darauf verzichten, mit den Bedburger Bürgerinnen und Bürgern Karneval zu feiern. Das fällt uns besonders schwer, weil wir in diesem Jahr ein tolles Dreigestirn gehabt hätten, das sich darauf gefreut hatte, die jecke Regenschaft in Bedburg zu übernehmen. Umso mehr hoffen wir aber, dass wir in der nächsten Session wieder mit allen Jecken feiern können. Daher lautet unser Motto:

Üvver Corona deht die janze Welt sich beklage. Nur „Affjesaat“, „Verbodde“, „jeht net“ is üvverall zo hüre. Uns Zunft ävver ist vill ze alt um ze verzage, mir stonn zosamme und luure noh vüre. Und daher jetzt erst recht: dreimol Bebbber Alaaf!“



Christoph Pesch, Kommandant der KG Bedburger Ritter „Em Ulk“ von 1937 e. V.:

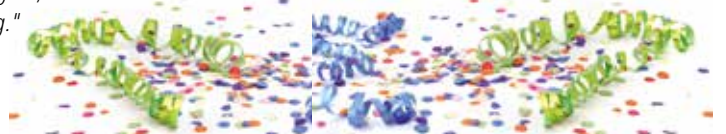
„Karneval ist die schönste Zeit des Jahres und ist bei uns im Verein geprägt von Freundschaft, Zusammenhalt und Familie. In den letzten Jahren vermissen wir dieses Gefühl, zusammen zu lachen und zu feiern, sei es auf Sitzungen, bei Auftritten oder Partys. Doch wir blicken nach vorne und freuen uns auf die Proklamation im November 2022 und mit all dem, was die kommende Session bringt. Karneval ist nicht nur ein Hobby, dem jeder Ritter das ganze Jahr mit viel Herzblut bei Planungen, Training und Proben nachgeht, sondern eine rheinische Lebenseinstellung.“



Spielschar und Elferrat der Katholischen Frauengemeinschaft St. Peter aus Königshoven:

„Leev Jecke, wir sind sehr traurig, denn wir sprudelten schon voller Ideen für Sketche, Musik und Tanzeinlagen. Umso mehr freuen wir uns auf die Session 2022/23, in der wir uns hoffentlich alle auf unseren Sitzungen wiedersehen und unseren geliebten Karneval mit euch feiern können.“

Bleibt jesund und 3 x vun Hätze ‚Königshoven Alaaf!“





**Jürgen Rohm, Geschäftsführer
der Karnevalsfreunde
Blerichen:**

„Alaaf zosamme,

ich kann nicht in Worte fassen, wie

gerne ich mit den Karnevalsfreunden aus Blerichen, Kirdorf, Bedburg-West und den beiden Tanzgruppen in dieser angebrochenen Session unter normalen Umständen schon durch unzählige Säle gezogen wäre. Auch wäre es mir ein Fest gewesen, mit allen Helfern und Gastver-einen gemeinsam den Frühschoppen zu rocken. Hätten...gewesen wären... Alles Worte, die beschreiben, dass es leider nicht so gekommen ist – Et is wie et is, sagt man bei uns Karnevalisten. Doch bei allem Wehmut, der in mir hochkommt, finde ich die Entscheidung, unsere Entscheidung, die Karnevalsveranstaltungen und unsern 40. Karnevalsumzug in dieser Session abzusagen, genau richtig. Denn wie schnell einen dieses tückische kleine Monsterchen Corona einholt, habe ich selbst erlebt. Daher bin ich froh, dass wir so vorausschauend und vorsichtig entschieden haben. Getreu dem Kölsche Fastelovends Motto „Alles hätt sing Zick“ heißt es jetzt zuversichtlich auf die nächste Session zu hoffen. Da ich weiß, dass mein Verein genauso für den Karneval brennt, freue ich mich schon darauf, wenn wir gemeinsam die etwas zugewucherten Karnevalsfreunde befreien und aus dem Dornröschenschlaf erwecken werden.

Maat et jood, bleibt jesungk und haldet de Uhre stief!
3 Mol Blierkem – Alaaf - Kirdörp – Alaaf
Bebber-Wess – Alaaf!“



**Vorstand der
Katholischen
Frauengemeinschaft
St. Georg aus Kaster:**

„Nichts könnte unsere Gefühle bessere beschreiben als unser selbst komponiertes Lied zur Melodie von ‚Wenn et Trömmelche jeh‘:

Et 2te Mal in Kaster is et jetzt passiert.
Die Sitzung der KfG wurd' disqualifiziert.
Mir durfte nit mie fiere mit all der nette Lück.
Se dun nur lamentiere, doch bald sin mir zurück!

Refrain:

Ja, wenn Corona nit wör, ach wat wör dat fein,
mir künnte singe un danze und dat nit allein.
Kaster Alaaf, Alaaf
Kaster Alaaf!“



Leistungsmesse 2022

Letzte Standflächen zu vergeben

Gewerbetreibende aufgepasst: Für die 4. Bedburger Leistungsmesse am **21. und 22. Mai 2022** sind nur noch wenige Standflächen zu vergeben. Das Event, bei dem alle Einzelhändler*innen, Handwerker*innen, Dienstleister*innen und Gastronomen aus dem Stadtgebiet ihre Waren und Dienstleistungen präsentieren können, findet auf dem Gelände **vor der Tennishalle in Bedburg-Kaster (Stresemannstraße/St.-Rochus-Straße) statt** und ist für alle Besucher*innen kostenlos.

Interessierte Gewerbetreibende können sich für die letzten Plätze beim Koordinator der Leistungsmesse, **Herrn Robert Heinen (Stadt Bedburg, Fachdienst 7, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg, Tel.: 02272 - 402 122, E-Mail: r.heinen@bedburg.de)**, melden. Stände werden sowohl im Messezelt als auch im Außenbereich angeboten. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach dem Eingangsdatum.

TERMINE

Rat und Ausschüsse in 2022

8. März 2022

Jugendhilfeausschuss

15. März 2022

Schul- und Bildungsausschuss

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de. Bitte informieren Sie sich vorab über die geltenden Corona-Regelungen.

Kinder- und Jugendhilfe

Stadt bringt Förderplan auf den Weg

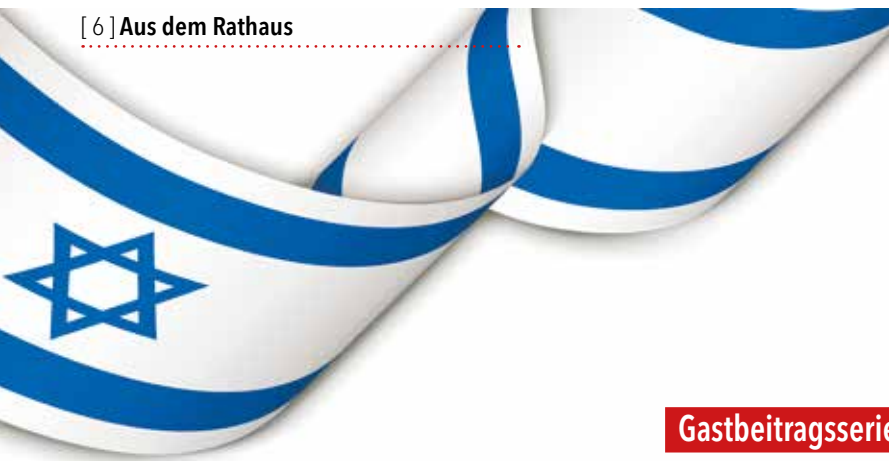
Kindern und Jugendlichen ein optimales Aufwachsen zu ermöglichen, ist der Stadt Bedburg ein ausgesprochen großes Anliegen. Daher engagieren wir uns besonders stark für die Bedürfnisse und Rechte von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Im Fokus stehen die gesundheitlichen Voraussetzungen, der Schutz vor Gewalt, sichere Räume, Bewegungs-, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten – zusammengefasst alle Lebensbedingungen junger Menschen.

Zentraler Anlaufpunkt ist hier das Jugendamt der Stadt Bedburg. Es unterstützt Eltern und Erziehungsberechtigte bei der Erziehung, Betreuung und Bildung ihrer Kinder und bietet dabei individuelle und ganz persönliche Unterstützung. Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe setzen auf vorbeugende, familienunterstützende Angebote, die dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für Familien zu schaffen. Sie werden in ihrer Arbeit zusätzlich von einer facettenreichen Träger- und Verbandslandschaft unterstützt.



Mit dem ersten Bedburger Förderplan der Kinder- und Jugendhilfe, der den Zeitraum 2020 – 2025 umfasst, geht die Stadt Bedburg nun sogar über die gesetzliche Verpflichtung hinaus. Der Förderplan der Kinder- und Jugendhilfe, den Sie auch auf der Homepage der Stadt Bedburg (Suchbegriff „Jugendamt“) finden, bietet einen Überblick über das vielseitige Angebot und die Leistungen des Bedburger Jugendamtes und benennt für jeden Aufgabenbereich konkrete Maßnahmen, die bis zum Jahr 2025 umgesetzt werden sollen, um ein gutes Aufwachsen zu ermöglichen.

Ein zentrales Element des Förderplans ist die Mitbestimmung durch Kinder, Jugendliche und Familien selbst sowohl bei der Aufstellung des Förderplans als auch später im Rahmen der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Zugleich ist der Förderplan der Kinder- und Jugendhilfe eine klare Willensbekundung und ein Signal an unsere Kinder, Jugendlichen und Familien: **Ihr seid hier in Bedburg willkommen!**



Gastbeitragsserie - Teil 6

Juden kennenlernen: Der Kölner Dom und „Die Juden“



Gerhard Dane gibt interessante Einblicke in die jüdische Kultur. © Dane

Pardes Hanna-Karkur in Israel ist seit Dezember 2020 Bedburgs neue Partnerstadt. Grund genug, jüdische Begriffe und Gebräuche etwas näher kennenzulernen. Denn gute Partner wollen einander verstehen. Daher gibt Gerhard Dane aus Kaster, Pfarrer im Ruhestand, der sich schon seit Jahrzehnten eingehend mit der jüdischen Kultur und Religion beschäftigt, in einer Gastbeitragsserie für die Bedburger Nachrichten interessante Einblicke in das Leben sowie die Wertvorstellungen unserer neuen Partner. Und entdeckt dabei überraschend viele Gemeinsamkeiten.

Bestimmt waren auch Sie schon öfter im meist-besuchten Gebäude Deutschlands, Wahrzeichen der Stadt und des Rheinlandes: Erbaut ab 1248 zur Ehre der sogenannten „Heiligen Drei Könige“, der „Weisen aus dem Osten“, die in der wunderschönen Weihnachtslegende als erste Nichtjuden zum Jesuskind nach Betlehem kamen. Wie nah waren Sie, liebe Leserin, lieber Leser, schon an dem prächtigen Schrein?

Ehrlich gesagt: Mir war im letzten Jahr ganz neu, was Sie bei genauerem Hinsehen hier auf dem Foto sehen können, und ich bin schockiert über diese Geschichtsfälschung. Jedes Schulkind in Bedburg lernt, was in jeder Bibel zu lesen ist: Römische Soldaten haben Jesus vor seiner Kreuzigung gegeißelt und ihre Wut an ihm ausgelassen. Hier dagegen sind es Juden, erkennbar an ihren spitzen Hüten! Und dies ist nur ein Beispiel für eine ganze Reihe judenfeindlicher Darstellungen in unserer Kathedrale.

Im letzten Sommer gab es dazu eine Ausstellung im Domforum. „Nein“, sagte bei der Eröffnung Dr. Jürgen Wilhelm, der Vorsitzende unserer Kölner Christlich-Jüdischen Gesellschaft, man sollte diese Darstellungen nicht beseitigen. Für den Moment sei das sicher spektakulär. Dann aber wären sie aus dem Blickfeld und es gäbe keinen

Anlass mehr, uns mit den Abgründen zu beschäftigen, aus denen sie entstanden sind.

Ich schäme mich sehr, aber ich muss zugeben, dass wir Christen fast bis heute unseren Glauben an Jesus zu profilieren versuchen, indem wir sein Volk heruntermachen. „Die Juden“ haben ihn in Wirklichkeit nicht getötet. Das Todesurteil sprach bekanntlich Pilatus, Chef der Besatzungsmacht

aus Rom, der Stadt, die heute Sitz des Papstes ist. Wie konnte man „die Juden“ als „Gottesmörder“ beschimpfen, wo doch sämtliche ersten Freunde Jesu wie er selbst zu diesem Volk gehören! Eine kleine Führungsschicht lieferte den gefährlichen Kritiker aus, verstärkt von ein paar Schreihälsen und „Querdenkern“!

Und was Judas, einer seiner engsten Freunde,



Dieses Kunstwerk findet man im Kölner Dom, es gilt als judenfeindliche Darstellung. © Robert Bocker, Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln.

wirklich dazu beitrug und warum - das wissen wir gar nicht so genau. Vielleicht war auch sein Name schon ein Grund für die Beschuldigung des ganzen Volkes. Jesus lebte und starb als Jude und die „Israel-Vergessenheit“ hat uns Christen schwer geschadet, wie eben ein Vergessen der Wurzeln uns Menschen immer und überall schadet.

Israel ist und bleibt das Volk, das unser Gott sich ausgewählt hat, nicht exklusiv, sondern um sein Bündnis mit allen Völkern voranzubringen. Das „Alte Testament“ ist nicht veraltet, deshalb sprechen wir heute lieber vom „Ersten“.

Unzählige Kreuze auch in Bedburgs Wohnungen, Kirchen und Straßen halten an der Spitze die historische Wahrheit fest: INRI, die Abkürzung für JESUS NAZARENUS REX JUDAEORUM (Jesus, der Nazarener, König der Juden). Es war üblich, oben an die Hinrichtungspfähle den Grund der Todesstrafe zu schreiben. Dieser „etwas“ andere König breitet die Arme aus für alle Erdbewohner und zwar im Namen von Israels Gott!

Gott sei Dank hat es immer wieder Christen gegeben, die unsere Herkunft nicht verdrängt haben. Zum Beispiel am 9. November 1938, als in der Kölner Glockengasse die Synagoge von Nazis in Brand gesetzt worden war. Da hat der Leiter des „Deutschen Vereins vom Heiligen Land“ Prälat Gustav Meinertz eine Thora-Rolle aus den Flammen gerettet. Der Kölner Erzbischof Joachim Kardinal Meisner († 2017) hat sie restaurieren lassen und der Synagogengemeinde zurückgegeben. Seinem Vorgänger Josef Kardinal Höffner († 1988) ist in Yad Vashem in Jerusalem ein Baum gewidmet, weil er als Pfarrer an der Mosel ein jüdisches Kind versteckt hatte und so vor dem KZ bewahrte.

Die Wurzeln des Antisemitismus darf man sicher nicht nur im Christentum suchen. Leute, die anders sind und anders leben, waren als Sündenböcke zu allen Zeiten willkommen. Der Judenhass im Deutschland der Nazi-Zeit kam vor allem aus dem Rassenwahn, nicht aus religiösen Gründen. Warum wäre sonst die Kölner Karmelitin Dr. Edith Stein mit ihrer jüdischen Schwester im Kloster in Echt (Niederlande) verhaftet und am 9. August 1942 in Auschwitz vergast worden! In unserem angeblich so aufgeklärten Zeitalter stehen wir immer wieder fassungslos vor Eruptionen von Fremdenhass und Gewalt gegen Andersdenkende. Woher kommt das Ihrer Meinung nach? Ein Zeichen von Unsicherheit? Fühlt man sich bedroht in der eigenen Identität durch andere Lebensentwürfe? Oder sind es einfach ungebremste Machtansprüche?

Was können wir 2022 in unserer Stadt dagegen tun? Was sollten wir lassen?

Gerhard Dane, Pfarrer i.R.



3. Losverfahren läuft

Jetzt für ein Grundstück in der Ressourcenschutzsiedlung Kaster bewerben!

Was: Losverfahren für drei freie Grundstücke
Wie: Online über www.bedburg.de (Bereich „Aktuelles“) oder postalisch an Stadt Bedburg (Fachdienst 5 - Stadtplanung, Bauordnung, Wirtschaftsförderung, Am Rathaus 1, 50181 Bedburg; Fax: 02272 / 402 400; E-Mail: m.teich@bedburg.de)

Bis: Einschließlich 30. April, 23:59 Uhr

Alle weiteren Infos zur Bewerbung für das Losverfahren und zur Ressourcenschutzsiedlung in Bedburg-Kaster finden Sie unter www.bedburg.de.

Mit CAPO in den Harz

Action-Freizeit in den Osterferien

In diesem Jahr bietet das Jugendzentrum CAPO in den Osterferien eine Ferienfreizeit voller Action an. Vom **19. bis zum 24. April 2022** geht es für Jugendliche ab zwölf Jahren, die die langweilige Corona-Zeit satt haben, in den Harz. Es wird geklettert, gewandert, es werden Schluchten überquert, gemeinsam gekocht und vieles mehr. Übernachtet wird gemeinsam in einem kleinen Häuschen, wo man es sich richtig gut gehen lassen kann. Es gilt wie immer: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!



Alle Infos zur Osterferienfreizeit

Termin: 19.04. - 24.04.2022
Alter: 12 bis 17 Jahre
Ort: Braunlage/Hohegeiß
Kosten: 200 Euro pro Person (inklusive Fahrtkosten, Unterkunft, Programm, Verpflegung)

Anmeldungen gibt es im Jugendzentrum CAPO in Bedburg-Kirdorf (Theodor-Heuss-Straße 4) oder:

Telefon: 02272 - 9784619
WhatsApp: 0178 - 6624507
E-Mail: mail@capo-rock-star-cafe.de



Werden Sie Teil des Projekts



Bedburg will Fairtrade-Town bleiben

Seit zwei Jahren ist die Stadt Bedburg Fairtrade-Town. Damit verpflichtet sich die Stadt gemeinsam mit Akteuren aus Vereinen, Kirchen, Schulen sowie Einzelhandel und Gastronomie dem Handel und Verkauf von fair hergestellten Produkten. Ihnen allen ist es zu verdanken, dass in Bedburg der Fairtrade-Gedanke in vielen Bereichen des städtischen Lebens integriert wurde.

Neben dem Handel von fair hergestellten Produkten und Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ will die Stadt Bedburg auch weiterhin die Fairtrade-Ziele in der Öffentlichkeit präsent halten. Denn gerade die Corona-Pandemie erinnert uns an entscheidende Werte in unserer Gesellschaft und für die Stadt Bedburg gehört die Fairtrade-Idee dazu.

So findet die turnusgemäße Rezertifizierung nun unter erschwerten Bedingungen statt. Daher rufen wir zum Mitmachen und der Vermarktung von fairen Produkten auf. Wenn Sie faire Produkte vermarkten, lassen Sie sich bei der Stadt im Netzwerk bitte registrieren. Zudem können Sie Mitglied in einer Steuerungsgruppe werden, um sich für den Fairtrade-Gedanken in unserer Stadt einzusetzen.

Wenn Sie Lust haben, **mit Ihren Mitteln und Ideen Teil des Projekts** zu werden, dann können Sie sich gerne bei der Leiterin der Stabsstelle Soziale Stadt, **Anna Noddeland (Am Rathaus 1, 50181 Bedburg; a.noddeland@bedburg.de; 02272 - 402 135)**, melden. Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie unter www.bedburg.de (Suchbegriff „Fairtrade-Town“).

Erlös des zweiten Rather Weihnachtsmarktes an den VfB Blessem gespendet

Nach einem Jahr Zwangspause und unter Einhaltung sämtlicher Corona-Bedingungen hat der SV Union Bedburg-Rath e. V. am 19. und 20.11.2021 den zweiten Rather Weihnachtsmarkt veranstaltet. Der Weihnachtsmarkt fand wie bereits 2019 auf dem Vorplatz der St. Lucia Kirche in Bedburg-Rath statt.

Auch dieses Mal ist es gelungen, durch zahlreiche Buden, musikalische Auftritte und den ört-

lichen Kindergarten eine besondere Atmosphäre zu schaffen. Der gesamte Platz wurde mit einigen tausenden Lichtern geschmückt, so dass in der weiterhin schwierigen Zeit etwas Weihnachtsstimmung geschaffen werden konnte.

An dieser Stelle möchte der SV Union Bedburg-Rath sich zunächst bei allen Beteiligten für die tatkräftige Unterstützung recht herzlich bedanken. Insbesondere die Rather Ortsvereine und die zahlreichen anderen Helfer haben dazu beigetragen, dieses Fest auf die Beine zu stellen. Ohne diese Dorfgemeinschaft wäre dies so nicht möglich gewesen.

An beiden Tagen kamen zahlreiche Besucher, um sich das bunte Programm aus Musik, Nikolausbesuch und Auftritt des örtlichen Kindergartens anzuschauen. Ein Glühwein, eine Bratwurst oder frische Reibekuchen durften dabei natürlich auch nicht fehlen. Für die Kleinen stand wieder ein Karussell bereit.

Der Erlös sollte dieses Jahr an eine Einrichtung im Flutgebiet an der Erft gespendet werden. Der SV Union konnte aufgrund des wieder einmal überwältigen Erfolges dem VfB Blessem 1924 e.V. einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro

überreichen. Durch die Flut hat der Verein am Gelände und Gebäude sowie am Inventar viele Schäden erlitten. Der ganze Verein von der Seniorenabteilung bis hin zur Jugend benötigt daher Unterstützung für den Wiederaufbau, damit alle wieder Spaß am Kicken haben und insbesondere auch die Kinder regelmäßig mit ihren Freunden auf dem Platz stehen können.

Für die Spendenübergabe haben sich Wolfgang Grotzke (1. Vorsitzender SV Union), Hans-Joachim Förster (2. Vorsitzender SV Union) und der 1. Vorsitzende des VfB Blessem, Herr Faßbender, am 15.01.2022 getroffen. Der Verein war sehr dankbar für die Unterstützung und man vereinbarte auch, sich einmal zu einem Altherrenspiel zu treffen und den Weihnachtsmarkt in Rath in diesem Jahr zu besuchen.

Bereits nach dem Weihnachtsmarkt 2021 stand fest, dass es in diesem Jahr eine weitere Fortsetzung geben wird. Der 3. Rather Weihnachtsmarkt wird daher voraussichtlich im November 2022 stattfinden.

Bereits jetzt freut sich der SV Union Bedburg-Rath wieder auf zahlreiche Besucher und eine schöne Weihnachtszeit im Jahr 2022.



SPD: Und wenn et Trömmelche jeit

... würden wir alle gerne wieder „parat ston“. Aber leider wird unser geliebter Karneval auch in diesem Jahr noch einmal durch die anhaltende Corona-Pandemie ausgebremst.

Das designierte Bedburger Dreigestirn musste im November bereits seine Proklamation absagen und zog sich komplett für diese Session zurück. Planten die großen und kleinen Karnevalsgesellschaften dann immer noch weiter, ihre Sitzungen und anderen Veranstaltungen durchzuführen, so wurde mit der Initiative des NRW-Ministerpräsidenten Hendrik Wüst und des Kölner Festkomitee-Präsidenten Christoph Kuckelkorn im Dezember klar – das wird leider wieder nichts.

Freiwilliger Verzicht?

Die Karnevalsvereine sollten nach der Entscheidung dieser Herren gefälligst freiwillig auf alle Karnevalsveranstaltungen in der laufenden Session verzichten. Um die Freiwilligkeit noch zu unterstreichen, mussten die Karnevalsvereine sich hierzu innerhalb weniger Tage entscheiden, wollten sie zumindest für einen Teil der entstehenden Kosten durch das Land entschädigt werden.

Über die Notwendigkeit dieser Entscheidung und den hierdurch entstandenen Druck auf die Vereine kann man sicher streiten, aber hinterher sind immer alle schlauer. Deshalb gilt es nun besonders seitens der Landesregierung, das den Karnevalsvereinen gegebene Versprechen einzulösen und zumindest für einen Großteil der entstehenden Kosten aufzukommen. Wie aus Vereinskreisen zu hören ist, sind aber die Antragsverfahren für

die zugesagten Entschädigungen sehr aufwendig und werden sich noch einige Zeit hinziehen.

Vereine und Traditionspflege stärken

Umso wichtiger ist es nun, alle Möglichkeiten zu nutzen, um unseren Traditionsvereinen den Rücken zu stärken und sie so weit als möglich zu unterstützen. Dazu hat die Bedburger SPD bereits 2020 den Antrag gestellt, Vereine mit

Party der BNZ im November verzichtet haben. Und auch seitens der Bedburger Ritter zeichnet sich ab, dass die meisten ihre Karten nicht zurückgeben, sondern für die Sitzungen der kommenden Session behalten wollen. Das sind gute und starke Zeichen dafür, dass der Karneval und die Tradition in vielen von uns weiter lebt.

Mit positivem Blick drücken wir allen Karnevalisten die Daumen für eine gute und wunderschöne



Einnahmeausfällen aufgrund der Covid-19-Pandemie finanziell zu unterstützen.

Aber auch der Rückhalt von uns allen ist für unsere Vereine wichtig. So war es sehr erfreulich, dass viele komplett auf die Rückerstattung ihrer Eintrittsgelder für die Proklamation und Karnevals-

ne Session 2022/2023 und singen in diesem Jahr mit euch noch einmal „Alaaf, velleich e betze je stiller“. In diesen Blick nach vorne rücken dann auch schon die Schützenfeste in den nächsten Monaten und wir freuen uns sicher alle darauf, mit den Schützen einen Schritt in Richtung Normalität zu feiern.

„Gelbe Karte“ der CDU für den Bürgermeister

CDU Fraktion stimmt dem Haushalt 2022 zu

Die CDU Fraktion im Rat der Stadt Bedburg hat dem Haushalt 2022 auf der Sitzung des Rates am 15.02.2022 zugestimmt, aber Bürgermeister Solbach die „Gelbe Karte“ gezeigt.

Die Ausgaben im aktuellen Haushaltsjahr auf den Neu- und Ausbau von Kindergärten und Schulen zu fokussieren, ist aus Sicht der CDU Bedburg ein richtiger und wichtiger Schritt. Zudem zeigte sich die CDU zufrieden mit den Beratungen rund um die eingebrachten Anträge sowie mit der Nicht-Anhebung der Grundsteuer B.

„Zusammen mit den Grünen und der FWG konnten wir hier die Bürgerinnen und Bürger etwas

entlasten und das richtige Zeichen setzen“, so Fraktionsvorsitzender Michael Stupp.

Allerdings weist die aktuelle Finanzlage der Stadt auch Risiken auf. Das Eigenkapital ist stark ge-



© CDU Bedburg

sunken, im Gegenzug die Schulden stark angestiegen. So hat Bedburg im Vergleich zu anderen Kommunen die höchste Pro-Kopf-Verschuldung (knapp 9.000 Euro/Einwohner).

„Der Bürgermeister muss endlich die Ausgaben reduzieren“, so Michael Stupp in seiner Haushaltsrede. „Er verspricht den Leuten zu viel, kann es dann kaum umsetzen und schiebt die Projekte von Jahr zu Jahr weiter.“ Eine große Gefahr sieht die CDU Bedburg aufgrund der hohen Kreditbelastung auch bei einer möglichen Zinssteigerung.

„Wir haben sehr klar formuliert, was wir vom Bürgermeister erwarten. Der Ball liegt jetzt bei ihm. Er muss jetzt beweisen, dass er die Stadt aus dem Haushaltssicherungskonzept 2023 herausbekommt“, so Stupp.

Die Haushaltsrede der CDU Fraktion ist auf der Homepage veröffentlicht.

Rede des FWG-Fraktionsvorsitzenden Stefan Merx zum Haushalt 2022 der Stadt Bedburg

Eine schwierige Zeit liegt hinter uns. Eine Zeit, die ein Miteinander schwierig machte – und ein Miteinander ist die Grundlage zum Füreinander. So fehlten politische Diskussionen miteinander am Stammtisch, auf der Straße im Wahlkampf, im vollen Ratssaal, aber auch die jährliche Aufarbeitung von Ritter Kunibert. Politik verlagerte sich zunehmend in die digitale Welt.

In der realen Welt befinden wir uns mitten im Strukturwandel und Bedburg ist mittendrin. Ein gesellschaftlicher Wandel, der uns auferlegt wurde. Wer meint, wir könnten diesen aussitzen oder an uns vorbeiziehen lassen, der irrt gewaltig und riskiert, dass unsere Stadt im Lauf der Zeit abgehängt wird und zum Schluss als Verlierer dasteht.

Und die Konkurrenz schläft nicht. Große Teile der finanziellen Mittel für den Strukturwandel des Rheinischen Reviers sind bereits abgeflossen, beispielsweise für Pferdesport im Wurmrevier. In diesem Zusammenhang wäre es sicherlich interessant zu erfahren, ob bisher auch nur ein Euro aus Mitteln des Strukturwandels nach Bedburg geflossen ist? Wohl kaum, sorgt doch die sogenannte Zukunftsagentur Rheinisches Revier dafür, dass möglichst kein Strukturwandel stattfindet, sondern Parteifreunde der Landesregierung in Lohn und Brot stehen.

Ebenso desillusionierend ist der Umgang mit dem Antrag der FWG für ein Konzept zu „grünem Wasserstoff“ im Bedburger Stadtgebiet. Ein Konzept, so einfach und trivial: Wir haben Windkraftanlagen, wir haben Anrecht auf Strukturwandelmittel, wir haben ein ganzheitliches Konzept über Produktion, Vermarktung und Verbrauch. Aber verstanden hat das kaum jemand, am allerwenigsten Bund, Land und Bürgermeister.

Stattdessen erzeugt man Makulatur mit WKA- und PV-Parks sowie Batteriespeichern und hofiert das Unternehmen, welches sich klammheimlich aus der klimapolitischen Affäre zieht und auf unabsehbare Zeit belastetes Grundwasser und eine völlig veränderte Landschaft hinterlässt.

Auch das geplante Gewerbegebiet an der A 61 hätte einen besseren Start verdient, wenn es denn jemals zum Start kommen sollte. Dass selbst zum jetzigen Zeitpunkt von bestimmten

Ansicht gekommen, dass diesen Personen nicht das Gemeinwohl Bedburgs wichtig ist, sondern die Durchsetzung ihrer persönlichen Interessen. Wichtige Projekte für unsere Stadt kommen seit



Kreisen mit bewusst gestreuten Falschinformationen gearbeitet wird, ist erschreckend und demokratiefeindlich. Ausdrücklich hervorzuheben sind an dieser Stelle die letztlich konstruktiven Diskussionen mit der Bürgerinitiative. Seitens der FWG stets gefordert und begleitet, sind die Belange der Bürgerschaft gehört und verstanden worden, was schlussendlich auch schriftlich festgehalten wurde.

Dass diese von fast allen Seiten anerkannten Maßgaben und demokratischen Beschlüsse dennoch weiterhin von manchen Personen abgelehnt werden, gefährdet den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den demokratischen Rechtsstaat. Wir haben diese Situation ausführlich in der FWG diskutiert und sind leider zu der

geraumer Zeit nicht in die Gänge. Hier nenne ich an erster Stelle das Baugebiet im künftigen Ortsteil Bedburg-Zückerchen. Das Zückerchen ist am Murbeltiertag kurz aufgewacht, hat keinen Schatten gesehen und ruht nun wieder. Neue Informationen hierzu wurden durch einen Beitrag in den sozialen Medien getriggert – Politik in der digitalen Welt, in der das Zückerchen schon existiert. Dabei wird Bauland in der realen Welt dringend benötigt!

Ein Antrag der FWG für ein Baugebiet an der Kreuzgasse blieb leider nur ein kurzer Hoffnungsschimmer. Ein Miteinander von Verwaltung und Bürgerschaft war das Ziel. Rund zwölf Wohneinheiten schienen jedoch zu wenig für die Verwaltung, um auch nur einmal

über ihren Schatten zu springen? Stattdessen wurden die Beteiligten mit ständigen neuen Auflagen konfrontiert und haben daher entnervt aufgegeben. Was für eine Chance für die Entwicklung der Außenbereiche dort vertan wurde!

Aber es gibt auch Gutes zu berichten. So bietet der Haushalt Perspektiven für unsere Schul- und Kindergartenlandschaft. Ein modernes Bildungswesen ist nicht nur attraktiv für junge Familien, sondern schafft auch Möglichkeiten für ein Thema, dessen Entwicklung in Bedburg die FWG schon jahrelang bemängelt: Inklusion! Hier gilt es am Ball zu bleiben.

Auch eine Erhöhung der Grundsteuerhebesätze konnte für dieses Jahr ausgesetzt werden. In Zeiten der Corona-Krise, steigender Energiepreise und Inflation ein gutes und richtiges Zeichen. Auch wenn es die Verwaltung und insbesondere den Fachdienst 2 sicherlich vor eine Mammutaufgabe gestellt hat, so kann man mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein.

Eins haben die vergangenen zwei Jahre und diese intensive Beratung des Haushalts der Stadt Bedburg gezeigt: Es lohnt sich, die Ärmel hochzukrempeln und Möglichkeiten zu suchen. Die Verwaltung schlägt „Fokussieren – Reduzieren – Verzicht“ vor, was ein passabler Ansatz ist, jedoch bleibt die FWG lieber bei dem progressiven Motto „Mit Vernunft und Augenmaß“.

Am wichtigsten für Verwaltung und Politik sollte immer der Mensch sein. „Der Mensch im Mittelpunkt“ ist Grundsatz der Arbeitssicherheit und für die FWG allgemein gültig. Bedburg gehört nicht irgendwelchen Parteisoldaten, sondern den Menschen, die hier leben. Unter unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gibt es so viele interessierte und engagierte Menschen, die nicht nur gehört, sondern auch gefördert werden sollen.

Es darf kein Ausbremsen dieser engagierten Menschen stattfinden; es muss ein Aufruf zur politischen Mitarbeit erfolgen. Es sind wieder politische Diskussionen miteinander, anstatt sinnlose Diskussionen in (a)sozialen Medien übereinander zu führen. Das wünscht sich die FWG und das wollen wir hoffentlich alle – für einander. Daher stimmt die FWG für den Haushalt 2022 der Stadt Bedburg.

Abschließend bedanke ich mich im Namen der FWG-Fraktion bei den Kolleginnen und Kollegen in Rat und Verwaltung und insbesondere Herrn Eßer, Herrn Baum und Herrn Bürgermeister Solbach für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den Haushaltsberatungen und Ihnen allen fürs Zuhören.

Gemeinsames Sorgerecht nichtehelicher Eltern

Von Rechtsanwälten Hartlieb & Lepper, Bedburg

Bis 2013 konnte allein die Mutter eines Kindes darüber entscheiden, ob dem nicht mit ihr verheirateten Vater das gemeinsame Sorgerecht zugestanden wurde. Das Bundesverfassungsgericht kippte jedoch diese Regelung und stärkte die Rechte des Vaters.

Jetzt gilt:

Haben die unverheirateten Eltern eines Kindes kein gemeinsames Sorgerecht, richtet sich die vom Vater später beantragte gemeinsame Sorge nach denselben Grundsätzen wie bei bestehender gemeinsamer Sorge. Das Kindeswohl ist entscheidend.

Der Vater einer 2009 nichtehelich geborenen Tochter beantragte das gemeinsame Sorgerecht, nachdem er sich von der Mutter 2012 getrennt hatte. Eine gemeinsame Sorgeerklärung hatte das Paar während seines Zusammenlebens nicht abgegeben. Die Mutter war deshalb allein sorgeberechtigt und lehnte eine künftige gemeinsame Sorgeberechtigung ab. Es kam zum Rechtsstreit, den am Ende der Bundesgerichtshof zu entscheiden hatte.

den wie bei der Trennung von Eltern, die schon vorher gemeinsam sorgeberechtigt waren. Eine Alleinsorge ist ausnahmsweise in beiden Fällen nur dann gerechtfertigt, wenn die gemeinsame elterliche Sorge dem Kindeswohl widerspricht.

Das ist der Fall, wenn zwischen den Partnern ein besonders schwerwiegendes Zerwürfnis besteht. Das heißt, beide Partner sind nicht in der Lage, über die wesentlichen Weichenstellungen im Leben des Kindes zu entscheiden, was sich möglicherweise belastend auf das Kind auswirkt. Das gilt insbesondere für Entscheidungen, die Eltern nur gemeinsam treffen können, weil sie schwere oder gar nicht abzuändernde Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes haben, wie zum Beispiel die Wahl von Kindergarten, Schule oder Lehrstelle bzw. medizinische Heilbehandlung.

Erhebt ein Elternteil Einwände gegen die Übertragung der elterlichen Sorge wie hier, muss das Familiengericht außerdem alle für das Kindeswohl erheblichen Umstände aufklären. Normalerweise ist hierzu auch die Anhörung des Kindes selbst erforderlich. Eine Ausnahme gilt lediglich für Kinder, die sich altersbedingt noch nicht äußern können.

HARTLIEB & LEPPER

RECHTSANWÄLTE



Ihre Rechtsanwälte in Bedburg

Michael Hartlieb & Robert J. Lepper

Termine nach Vereinbarung · Tel. 02272-4096950

Lindenstraße 3A · 50181 Bedburg

www.hartlieb-lepper.de

Der Familiensenat des BGH kam dabei zu folgendem Ergebnis: Das Kindeswohl ist immer der vorrangige Maßstab für die Erteilung der gemeinsamen elterlichen Sorge. Dabei ist in gleicher Weise über das Sorgerecht zu entschei-

Eine Belastung des Kindes spricht dagegen nur im Ausnahmefall gegen eine Anhörung.

(BGH, Beschluss vom 15.06.2016, Az. XII ZB 419/15)



IHRE FACHGESCH

Juwelier **TOP**

**10%
RABATT**
für alle Produkte ab Einkaufswert 100€

TRAURINGE
Perfektes Paar für Sie beide

Größe Auswahl für jedes Budget. Gold, Silber oder Platin, wahlweise mit Stein. **Gratis Gravur!**

ZAHN- UND ALTGOLD

SOFORT BARGELD

Wir kaufen Goldschmuck, Altgold, Münzen, Zahngold, Goldbarren, Bruchgold, Feingold, Platin und Silber.

UNSER SERVICE

Edelmetallschätzung und -Ankauf
Schmuck- und Uhrenreparaturen
Gravurservice
Hausbesuche

**ERÖFFNUNGS-
ANGEBOT**

Batteriewechsel
Markenbatterien **5€**

*Klassischem Luxusuhren

Wir fertigen nach Wunsch Ringe, Ketten, Anhänger und vieles mehr an!

Graf-Salm-Straße 17 - 50181 Bedburg
Telefon: 02272 - 9074905 - E-Mail: info@juwelier.top.de

EDEN RULAND
VOLKER NASTALY e.K.

Einbruchzeit ist dann,
wenn niemand zu Hause ist,
nicht nur im Urlaub.

**Sichern Sie Ihr Zuhause
Jetzt! ☎ 02272-2393**

Riegel vor!
Sicher ist sicherer.

Eisen Ruland
Volker Nastaly e.K. Telefon: 02272/2393
Graf-Salm-Straße 45 Telefax: 02272/82175
50181 Bedburg/Erft Internet: www.eisen-ruland.de

monari

♥ **Allen Jecken eine schöne Karnevalszeit** ♥

simply
the best...

fashion-store
Inhaberin: Anna Ohlig-Heydmann
Bedburg-City, Lindenstr. 1b, Telefon: 02272 90 500 11

PEUGEOT *by Bolte*

AUTO KREMER GMBH
Otto-Hahn-Straße 9 • 50181 Bedburg
www.auto-kremer.de • Tel. 02272 1761

Ihr Mobilitäts-Dienstleister

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



ZANDER
fashion & more

Ihr Fachgeschäft
in Bedburg



Ich will shoppen

Viele Artikel
Bis zu 70% reduziert!

Neu ab März:
DESSOUS

Aktuelle Damen- & Herrenmode - Accessoires

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg - Telefon 02272-6712

**Gebrauchtwagen
Ankauf sofort!**

Alle Marken,
bis zu 7 Jahre!

FairPreis
von uns. . .



**AUTOHAUS
müller**

Autohaus Gebr. Müller GmbH & Co. KG

Otto-Hahn-Straße 2 • Tel.: 02272 / 93 01 23

**Werbung
fällt auf:
Hier könnte auch
die Anzeige
Ihres Fachgeschäftes
stehen!**

Kontakt:
Gerd Schmelzinger
Tel: 0171/5426342
E-Mail: g.schmelzinger@ivr-verlag.de

PROVINZIAL
Geschäftsstelle



Naujock & Steffens GbR
Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com

**Schütz das,
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens



Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

DAS
**GOLD HARTMANN
HAUS**

in 3. Generation

Jetzt **BARGELD** für: Urlaub, Hochzeit, Auto

**Wir zahlen Höchstbeträge
für Silber-Bestecke, Zinn**

**20% auf
Markenschmuck**

Mobil: 0178 / 47 339 74

Tel.: 02272 / 80 64 494

(Einkaufen nach der Corona-Hygienschutzverordnung)

Ankauf von
Münzen,
Goldbarren,
Altgold, Zahngold
und mehr!

Leder-
Uhrenarmbänder
ab 10,-€



Auch Hausbesuche möglich!

TV Bedburg

Silber und Bronze bei den NRW Meisterschaften

Anfang Februar fanden die NRW Leichtathletik Hallenmeisterschaften in Düsseldorf statt. Der TV Bedburg war mit insgesamt drei Athleten am Start. Yannick Dietl über 60 minder Hauptklasse, Philip Hertter MJU20 und Hannah Griese WJU16, jeweils in der 4 x 200 m Staffel.

An einem Samstagabend war Hannah die Erste, die an den Start ging. Die 4 x 200 m Staffel der weiblichen Jugend U18 stand auf dem Programm. Zum ersten Mal wurde sie dabei auf der Position drei eingesetzt. In der Besetzung Mia Schmitz, Fenja Zitzelsberger (bei Cologne Athletics), Hannah Griese (TV Bedburg) und Sophia Kresken (TuS Wesseling) liefen die vier in einem fulminanten Rennen mit einer deutlichen Steigerung ihrer vorherigen Bestzeit in 1:46,72 Minuten auf den Silberrang. Mit dieser Zeit blieben sie nur 22 Hundertstel über der Qualifikationsnorm für die Hallen DM der weiblichen Jugend U20.

Um 11:20 startete Yannick Dietl am darauf folgenden Sonntag im ersten Lauf der Männer



und blieb mit 7,35 Sekunden etwas hinter den Ergebnissen der vorangegangenen Wettkämpfe zurück.

Nachmittags war dann die Staffel in der Altersklasse MJU20 am Start. Hier war das Ziel, die Norm für die Hallen DM in Sindelfingen zu bestätigen und die Zeit zu verbessern. Mit Noah Müller, Noah Meier (beide CA), Philip Hertter (TV



Bedburg) und Timon Dethloff wäre es auch fast gelungen. Leider verletzte sich Timon knapp 100 m vor dem Ziel und konnte nicht mehr voll durchziehen. In 1:32,90 Sekunden blieb die Staffel trotz der Widrigkeiten nur 23/100stel über der bisherigen Bestmarke und lief auf den Bronzerang, was das weitere Potential dieser Staffel für die in zwei Wochen in Sindelfingen stattfindenden Deutschen Meisterschaften andeutet.

Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil: Christian Eckl - Tel: 02272/91200 - bedburgernachrichten@ivr-verlag.de - www.ivr-verlag.de

Anzeigen: Gerd Schmelzinger - Tel: 0171/5426342 - Mail: g.schmelzinger@ivr-verlag.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“: Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“: CDU - Michael Stupp - SPD - Bernd Coumanns - FDP - Wilhelm Hoffmann - Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser - FWG - Wolfgang Mex

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

**Wir sind wieder
vor Ort für Euch da!**

**Jetzt Lernstoff aufholen und den
Anschluss nicht verlieren!**

- ✓ Profi-Nachhilfe mit höchsten Hygienestandards
- ✓ Individuelle Förderung der Kinder und Jugendlichen
- ✓ Zugang zum Online-Lern-Center mit Hausaufgabenhilfe

Wir freuen uns auf einen Anruf unter:

02272-9740960

Schülerhilfe Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 44 (neben dem
alten Rathaus) • Tel. 02272-9740960
www.schuelerhilfe.de/bedburg

RHEIN-ERFT
IMMOBILIEN.COM

**Der Fachmakler
für Ihren Hausverkauf**

- individuelle, persönliche Beratung
- kostenfreie Marktwertermittlung
- maßgeschneidertes Verkaufskonzept
- sichere Abläufe beim Verkauf



Jetzt anrufen und informieren
(02271) 99 20 63

Ihr Ansprechpartner: Tim Felsner



www.rhein-erft-immobilien.com

Wir für Ihre Energie!

ERDGAS + STROM aus einer Hand!

7
Schulen



1
Bürger-
halle



1
Freibad



**In Bedburg
versorgen wir...**

Ihre Stadt vertraut
auf unsere Energie...
und Sie?

1
Rathaus



5
Gebäude/Hallen
der Feuerwehr



2
Turnhallen

